

## Vöhl

### **Emanuel Liebmann**

geb. 26. 1.1855 in Vöhl

gest. 12.2.1940 in Irchester, England<sup>1</sup>

#### **Eltern:**

Salomon Liebmann (1816- 1897) und (wahrscheinlich) Philippina, geb. Brück oder Rosa Liebmann, geb. Ruthenburg

#### **Geschwister:**

Halbbruder (?): Hermann Liebmann

#### **Ehegatte:**

Fanni, geb. Strauß, 1868-1963

#### **Kinder:**

Adolf Ernst, 10.8.1892, Offenbach – 1.7.1981, Poole, England

Gertrude, 16.10.1893, Offenbach – Dez. 1989, Poole, England

Alice, 17.12.1894, Offenbach – Juli 1950, Blackburn, England

Antonie, 23.1.1896, Offenbach – 17.12.1995, New York, USA

#### **Wohnung:**

Bis Pfingsten 1869 in Vöhl, Haus Nr. 25; heute Arolser Straße 21; dann in Oppenheim

#### **Beruf:**

Kaufmann, 1901 Fabrikant



Am Standort dieses Hauses stand früher das Haus der Liebmanns. (Foto: Walter Schauderna)

### **1867**

Emil Liebmann ist Schüler der israelitischen Elementarschule zusammen mit Adolph Bär, Hermann, Bertha und Lina Frankenthal; die größeren Kinder helfen wohl auch beim Unterricht, vor allem, wenn Lehrer Bär nicht da ist. Liebmann hat wohl Lina Frankenthal mit einem "Liniälchen" (Lehrer Bär an die Schul-Commission, nach einer entsprechenden Beschwerde Selig Frankenthals) geschlagen.

### **1869**

Rechenschaftsbericht von Emanuel Liebmanns Vormund Salomon Bär:

---

<sup>1</sup> Todesdaten, Daten der Kinder und Grabstein-Foto: Michael Beseler, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Offenbach: Der alte Jüdische Friedhof in Offenbach, Offenbach 2021, S. 58f.

## Vöhl

*An*

*Königliches Amtsgericht zu Vöhl.*

*Rechenschaftsbericht*

*des Vormundes S. Baer zu Vöhl.*

*Betreffl. die Vormundschaft über Emanuel Liebmann, Sohn des Salomon Liebmann zu Vöhl*

- 1. Der Pflegebefohlene ist 15 Jahre alt.*
- 2. Derselbe ist gesund und kräftig.*
- 3. Er ist in Kost, Verpflegung und Erziehung bei seinem Vater; seit Pfingsten dieses Jahres hat er die Schule verlassen.*
- 4. Der Erzieher thut seine Schuldigkeit.*
- 5. Vormund, Erzieher und Lehrer sind mit dem Pflegling bezüglich seines Betragens und seiner Fortschritte zufrieden.*
- 6. Der Pflegebefohlene will sich der Kaufmannschaft widmen.*

*Vöhl, den 30ten Mai 1869*

*S. Baer  
Vormund*

## 1870

*V.d. 14/5 70*

*30/37*

*An*

*Königliches Amtsgericht Vöhl*

*Rechenschaftsbericht*

*des Vormundes S. Baer zu Vöhl*

*Randnotiz in and. Handschrift:*

*Beschl. (uß)*

*1. Notiz zur Warm (?) - Tab.*

*2. Reprod. in 1 Jahr*

*Vöhl d. 14/5 70.*

*Betreff: Die Vormundschaft über Emil Liebmann, Sohn des  
Salomon Liebmann zu Vöhl.*

- 1. Der Pflegebefohlene ist in seinem 16ten Lebensjahr.*
- 2. Er ist gesund.*
- 3. Gegenwärtig befindet er sich zu Oppenheim am Rhein, im Großherzogthum Hessen.*
- 4+5. Dort erlernt er die Kaufmannschaft bei dem Fabrikanten Hermann Liebmann. Der Pflegebefohlene ist da in recht*
- 6. guten Händen. Lehrherr und Vormünder sind mit seinem Betragen und seinen Fortschritten vollzufrieden.*
- 7. Weiter hätte der Vormünder diesem Berichte nichts hinzuzufügen*

*Vöhl, den 11ten Mai 1870*

*S. Baer  
Vormund*

## Vöhl

1871

... 31/5 71 .....

An  
Königliches Amts-Gericht  
  
Rechenschafts-Bericht  
des Vormundes Lehrer Baer zu Vöhl

Betreffend: die Vormundschaft (Curatel) über Emil Liebmann zu Vöhl, Sohn des Salomon Liebmann zu Vöhl

1. Alter des Pflegebefohlenen. 16 Jahre
2. Gesundheitsumstände. gut
3. Wo ist der Pflegebefohlene in Kost, Verpflegung, Erziehung und Unterricht?  
In Oppenheim bei Hermann Liebmann um die Kaufmannschaft zu erlernen.
4. Thun Kostgeber, Verpfleger, Erzieher und Lehrer ihre Schuldigkeit? Ja! -

(Randnotiz:)

Beschl.

1. Not. zur W..... Tabelle.
2. Repr. in 11 Monaten.

Vöhl d 31/5 71

Paraphe

1872

*pr. 13/5 72*  
*An Königliches Amts-Gericht Vöhl*  
*Rechenschafts-Bericht*  
*des Salomon Baer zu Vöhl*

*Betreffend: die Vormundschaft (Curatel) über Emil Liebmann zu Vöhl, Sohn des Salomon Liebmann zu Vöhl*

1. *Alter des Pflegebefohlenen. 17 Jahre.*
2. *Gesundheitsumstände. gut*
3. *Wo ist der Pflegebefohlene in Kost, Verpflegung, Erziehung und Unterricht?*  
*Er befindet sich bei Hermann Liebmann, Fabrikant in Oppenheim am Rhein als*  
*Commis.*
4. *Thun Kostgeber, Verpfleger (das Wort „Erzieher“ ist im Original gestrichen) und Lehrer*  
*ihre Schuldigkeit? Ja.*
5. *Wie sind Vormund, Erzieher und (die beiden letzten Wörter gestrichen) Lehrer mit dem Betragen*  
*und den Fortschritten des Pflegebefohlenen zufrieden?*  
*Beide sind mit dem Betragen u. den Fortschritten des Pflegebefohlenen sehr zufrieden.*
6. *Welchem Berufe, Gewerbe oder Stand wird sich der Pflegebefohlene widmen?*  
*Er hat sich bereits dem Kaufmannstand gewidmet u. ist seit wenigen Tagen Commis.*
7. *Welche Bemerkungen und Vorschläge hat Curator hinsichtlich der ihm obliegenden Fürsorge für*  
*das körperliche Wohl und die Erziehung und Ausbildung desselben, namentlich auch bezüglich der*  
*hierdurch entstehenden Kosten zu machen?*  
*Keine.*

*Vöhl den 12ten Mai 1872*

*Der Vormund*

*S. Baer*

## Vöhl

In einer Randnotiz zu diesem letzten Bericht Bärs wird festgestellt, dass die Vormundschaft nun aufgehoben ist:

*Betreffend*

*Vormundschaft über Emanuel Liebmann zu Vöhl*

*Da ein gesetzlicher Grund die aufsehende (?) Vormundschaft über den minderjährigen Emanuel Liebmann fortbestehen zu lassen nicht vorliegt, sowie unter Mittheilung der Cautions-Urkunde an den seitherigen Vormund, welcher den Empfang zu bescheinigen hat, die Vormundschaft aufzuheben und Vormund seinen Pflichten entlassen.*

*Vöhl, am 14. Mai 1872*

*Königliches Amtsgericht*

Inwieweit verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Emanuel und Hermann Liebmann bestehen, ist möglich, aber unklar.

### 1884

Er wohnte in Offenbach und gründete zusammen mit Louis Wallerstein die Schuhfabrik Wallerstein & Liebmann; 1890 führte sie als eine der ersten in Deutschland die mechanische Schuhproduktion ein.<sup>2</sup>

### 1901

Emil Liebmann wurde in Offenbach wegen Vergehens gegen N.N. 137 146 Ziff. 2 Gew.Ordg (?) zu 10 M Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Liebmann trennte sich von seinem Partner Wallerstein „und gründete in der damaligen Sedanstraße (heute Christian-Pleß-Str.) eine neue Schuhfabrik und ließ nach Entwürfen des Architekten Fritz Bossert bis 1904 eine große Anlage in neoklassizistischem Stil errichten.



Schuhendkontrolle Schuhfabrik Hassia Gebr. Liebmann Offenbach am Main ca. 1925 (Schuhfabrik Hassia Gebr Liebmann in Offenbach am Main, Germany, Schuhendkontrolle um 1925 - Category:Schuhfabrik Hassia – Wikimedia CommonsÖ)

<sup>2</sup> Michael Benseler, a.a.O., S. 60

## Vöhl

Das Unternehmen firmierte jetzt unter dem Namen ‚Schuhfabrik Hassia‘, später Hassia AG und wurde zu einem der großen Schuhhersteller. Auf ca. 10.000 Quadratmeter produzierten mehrere hundert Mitarbeiter hochwertige Schuhe, die unter den ‚Hassia sana‘, ‚Victoria‘ und ‚Komfortschuh‘ bekannt waren.“<sup>3</sup>

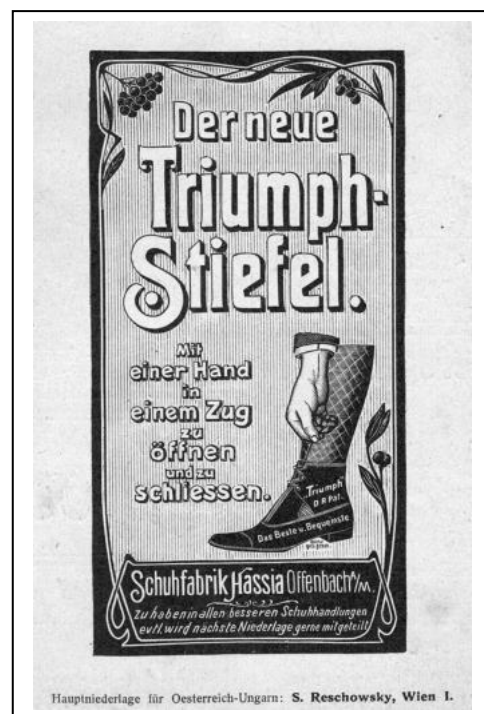
Von Anonym - Zeitschrift &quot;Die Woche&quot; Heft Nr. 39 vom 24. September 1904, S. VII, Gemeinfrei,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44874238>



Von Anonym - Zeitschrift &quot;Die Woche&quot;  
Heft vom 10. September 1904 Nummer 37 S. XI,  
Gemeinfrei,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44828307>



### 1903

Am 5. Oktober schrieb Emil Liebmann einen Brief an den Vorsitzenden der israelitischen Religionsgemeinde Vöhl, Emanuel Katzenstein, und sagt ihm eine Spende von 100 Mark für die Erhaltung des Friedhofsgitters zu.<sup>4</sup>

### 1904

<sup>3</sup> ebenda

<sup>4</sup> Quelle für die Spenden für das Friedhofsgitter: Bestand 1, 45 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“

## Vöhl

E. Liebmann, Offenbach, spendete am 2. Januar 1900 100 Mark für die Erneuerung des Friedhofsgitters.

### 1908

Emil Liebmann „ist laut Mitteilung des Gr. Kreisamtes zu Offenbach am 3. Oktober 1908 in den Hessischen Staatsverband aufgenommen.“

### 1938

Im Sommer wurden die Schuhfabrik und dann auch die Wohnhäuser der Familie „arisiert“, d.h. sie mussten sie weit unter Wert verkaufen.

Sohn Adolf Ernst und Ehefrau Alma emigrierten im Dezember 1938 mit Tochter Marianne nach England, später auch Tochter Gertrude mit Ehemann Paul Goldschmidt und Tochter Antonie mit Ehemann Alfred Stern. Auch Emanuel (meist Emil genannt) und Ehefrau Fanny emigrierten nach Großbritannien.<sup>5</sup>

### 1941

Die Familie wurde am 14.8.1941 ausgebürgert.

### 2021

Im Juni wurden in der Offenbacher Geleitstraße 105 Stolpersteine für Emil und Fanny Liebmann gesetzt.

Das Grabmal für die Familie Emil Liebmann auf dem Offenbacher Friedhof ist nicht die Ruhestätte der Liebmanns, die in England starben.



---

<sup>5</sup> Benseler, a.a.O. S. 61